

*Einwohnerfrage:*

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*für die kommende Sitzung möchte ich folgende Frage eingeben:*

*Gibt es Überlegungen zur Einrichtung eines Pyrolyseofens für die Rückgewinnung von Kunststoffen in Stralsund?*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Michael Pauly/ Stralsund*

Es antwortet: Herr Bernhardt

Antwort:

Sehr geehrter Herr Pauly,

die Transformation der Energiewelten erfordert viele verschiedene technische Ansätze und Lösungen. Was, wo und wie gemacht werden kann und gemacht wird, hängt dabei von vielen Faktoren ab. Hierzu zählen neben dem Standort u.a. auch bestehende Infrastrukturen, vorhandene Netzstrukturen, energetische Bedarfe, Art und Vorkommen der Einsatzstoffe, Fördermöglichkeiten, die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, die Wirtschaftlichkeit und vieles mehr.

Auf dem Weg zur nachhaltigen klimaneutralen Versorgung der Hansestadt Stralsund prüfen die Stadtwerke Stralsund stets unterschiedliche technische Möglichkeiten und setzen die jeweils für die Situation geeignetsten Lösungen um.

Die Verwertung von Kunststoffen ist Teil der Abfall- und Kreislaufwirtschaft und liegt im Zuständigkeitsgebiet des Landkreises Vorpommern-Rügen. Für die Stadtwerke Stralsund gehören der Zugang zu dem Ausgangsstoff als auch die Verwertung/Vertrieb des aus Pyrolyse gewonnenen Endproduktes nicht zu den Kernkompetenzen. Zudem verbraucht der Pyrolyseprozess sehr viel Energie und die notwendigen Pyrolyseanlagen sind häufig noch in der Erprobungsphase.

Vor diesem Hintergrund gibt es daher derzeit keine Überlegungen zur Errichtung eines Pyrolyseofens für die Rückgewinnung von Kunststoffen.

Gez. Möller